

gebirges bis zum Rapsischen Meere, weiter nördlich wird dieselbe gebildet von dem Urälgebirge.

Die wichtigsten Teile des Großen Ozeans heißen: das Beringmeer, das Schotskische, das Japanische Meer, das Sitchinesische mit dem Gelben Meere und das Südsichinesische Meer mit den Busen von Tongkin und Siam.

Teile des Indischen Ozeans sind: der Bengalische und der Arabische Meerbusen, letzterer mit dem Persischen Meerbusen und dem Roten Meere.

Der Stamm oder Rumpf Asiens enthält $\frac{1}{5}$ des ganzen Erdteils und bildet ein unregelmäßiges Viereck; auf die Glieder kommt nur $\frac{1}{5}$. — Wie bei Europa, so zeigt auch hier der SO. die reichste Gliederung in Bezug auf Halbinseln und Inseln. Die wichtigsten Halbinseln sind: im O. Kamtschátka und Koréa. Im S. liegen: Hinterindien, Vorderindien und Arabien und im W. Kleinasien.

Von den zahlreichen Inseln, welche Asien im O. und S. umgeben, sind folgende zu merken:

Die Japanischen Inseln, von denen Hondo die größte ist; die Philippinen und die Molukken im Großen Ozeane; ferner die Großen und Kleinen Sundainseln und im Indischen Ozeane Ceylon.

Die vier Großen Sundainseln heißen:

Sumátra, Jáva (Scháwa), Bórneo und Celébes (Selébes).

Wo liegt Asien? — Nenne seine Grenzen! — Wie heißen die Asien umgebenden Meere, Meerbusen und Inseln? — Nenne die wichtigsten Halbinseln! —

(§ 8.) Vertikale, d. h. senkrechte Gliederung.

Von Asien sind etwa $\frac{2}{3}$ Hochland und $\frac{1}{3}$ Tiefland. Das Hochland besteht wesentlich aus einem in der Mitte gelegenen oder zentralen Teile und zwei abgelegenen und isolierten Hochländern. — Das zentrale Hochland bildet den Stamm des Erdteils und erstreckt sich von den Küsten des Agäischen Meeres bis an den Stillen Ozean.

Das zentrale Hochland zerfällt in 2 Teile, welche an dem Hindukusch miteinander in Verbindung stehen.

I. Der östliche, größere Teil besteht aus:

1. dem Tafellande von Tibet (4—5000 m hoch), eingeschlossen von dem Himálahagebirge im S., dem höchsten Gebirge der Erde, mit den Bergen Mount Everest (maunt éwérest) oder Gaurisankar (8800 m hoch) und Dhawalagiri. — Die Nordgrenze bildet der Kuén-lun.
2. u. 3. den im N. davon gelegenen, nur mäßig hohen Hochländern von Ostturkestán und der Mongolei zwischen dem Kuén-lun im S. und dem Tién-schan sowie dem Altái im N.

II. Im kleineren westlichen Teile unterscheidet man

1. das Hochland von Frán, dessen nördliche Randgebirge der Hindukusch und Elbárs sind, letzterer im S. des Rapsischen Meeres;
2. das Hochland von Kleinasien, mit dem vorigen verknüpft durch das gebirgige Hochland von Armenien, in dem der Ararat 5200 m Höhe erreicht. — Am Südrande von Kleinasien der Taurus.